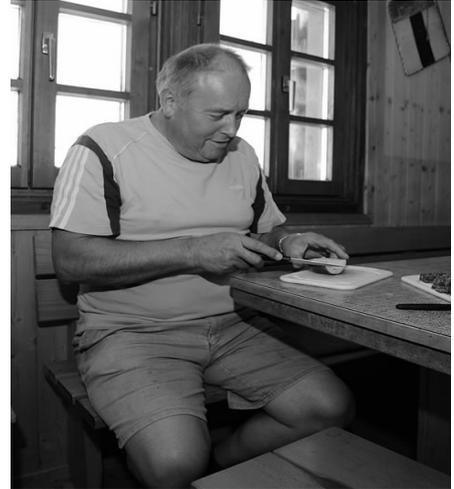
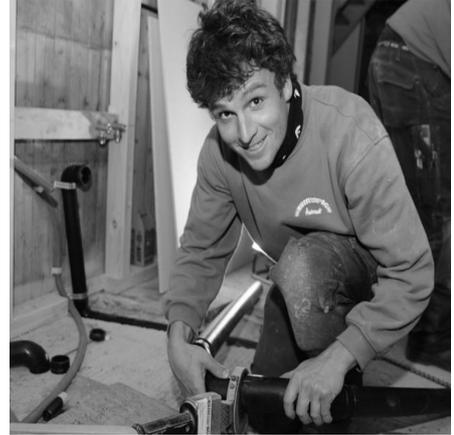


RotondohÜTTE
2570 m.ü.M. – rundum schön

Sektion Lägern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



2009-2011



"Ich freue mich sehr, dass nach dreijähriger Bauzeit der Umbau der Rotondohütte weitgehend abgeschlossen werden konnte. Das Gelingen verdanken wir dem sehr grossen Einsatz von vielen ehrenamtlich tätigen Helfern, unseren Sponsoren und Darlehensgebern und den vielen Lieferanten."

Mit diesen Worten verkündete der Präsident Lukas Zehnder das Ende der Bauzeit in seinem Jahresbericht vom Dezember 2011.

Die Umbauarbeiten in der Übersicht

- Neue Energieversorgung durch ein Kleinwasserkraftwerk und Solarkollektoren
- Sicherstellung der Wasserversorgung durch den Bau eines Pumpwerks beim Kraftwerk und Tanks bei der Hütte mit 32'500 l Fassungsvermögen

- Behandlung des Abwassers in einer Kleinkläranlage
- Neukonzeption der Sanitärinstallationen gemäss heutigen Anforderungen und Einbau von zwei Duschen für die Gäste
- Erneuerung der gesamten Elektroinstallationen
- Brandschutzmassnahmen, vor allem Einbau eines als Fluchtweg geeigneten Treppenhauses und Einbau einer Brandmeldeanlage
- Umbau und Erweiterung der zu kleinen Küche
- Renovation der bestehenden Terrasse West und Erstellung einer neuen Terrasse vor dem Eingang
- Erweiterung des Untergeschosses mit zusätzlichen Technikräumen

2009: Neue Energie- und Wasserversorgung sowie Terrasse West

Mit dem Abbruch der Terrasse West erfolgte in der letzten Woche des Monats Juli der Startschuss der Bauarbeiten. Lernende der Bauunternehmung Brunner Strub + Partner AG, Jugendliche eines Work & Climb Lagers und zahlreiche Freiwillige unter der Leitung von Sprengmeister Emil Haas und Bauunternehmer Roni Brunner besorgten die Sprengungen und den Aushub für die neue Terrasse, betonierten Fundamente und zogen das Mauerwerk hoch. Nach drei Wochen Bauzeit konnte der erste Wassertank von 12'500 l verlegt werden. Den Maurerlernenden bot sich die einmalige Erfahrung, eine Vormauerung mit Natursteinen auf die Gasbetonmauer aufzubringen. Hierzu mussten Steine in der näheren Umgebung ausgesucht, herangeschleppt und behauen werden um sie anschliessend in Zementmörtel zu vermauern. Eine harte und schweisstreibende Arbeit!



Am 29. Oktober nahm die Rotondohütte die neue Energie- und Wasserversorgung nach einer Bau- und Montagezeit von knapp zwei Monaten in Betrieb. Ungünstiges Wetter und erste Schneefälle behinderten mehrmals die Arbeiten bis ein mildes Herbstwetterfenster doch noch gestattete, das Werk zu vollenden. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 50 cm Schnee gefallen. Die alte, unzuverlässige und arbeitsintensive Wasserpumpenanlage hatte somit ausgedient.

Die neue Energieversorgung umfasst die Wasserfassung im gegenüberliegenden Gletschersee auf 2540 m, 220 m Druckleitung zum Turbinen- und Pumpenschacht auf 2470 m, 280 m Versorgungsleitung zur Hütte mit integrierter Rohrheizung, Elektroinstallationen und Wassertanks in der Hütte auf 2570 m. Die Anlage kann je nach Wasserstand im Bereich der Wasserfassung auf 3 Stufen mit 1, 2 oder 3 kW im Permanentbetrieb und nach dem Prinzip Indirekt-Nutzung gefahren werden.



2010: Erweiterung Ost, Kläranlage, Solaranlage und sanitäre Anlagen

Im neuen Anbau Ost fanden weitere fünf Wassertanks von je 4000 l, ein Technik-, ein Lager- und ein Trocknungsraum Platz. Gleichzeitig entstand eine attraktive neue Zugangsterrasse. Rund 80-mal flog der Helikopter einen mit 300 l gefüllten Alu-Betonkübel die 350 Hm von Oberstafel zur Baustelle bis die neue Decke betoniert war.

Im bestehenden Untergeschoss wurden die Toiletten mit ganzjährig bedienbarer Wasserspülung ausgestattet und die sanitären Anlagen mit zwei Gästeduschen ergänzt.

Bei der Südostecke der Hütte entstand die neue 3-Kammer Kläranlage, die damit modernen Anforderungen genügt. Das Abführen der ungeklärten Abwässer über die Felswand war nicht mehr zeitgemäss und im Hinblick auf weiter steigende Übernachtungszahlen nicht mehr zu verantworten. Gleichzeitig entfiel damit die Geruchsbelästigung aus der WC-Anlage.

Ebenfalls in diesem Jahr wurden eine Sonnenkollektoranlage zur Erwärmung des Brauchwassers und zwei Boiler für die Duschen und die Küche mit 1'000 l und 300 l Speicherkapazität installiert.



Erneut wirkten Lernende von Brunner Strub + Partner AG sowie Jugendliche des Work & Climb Lagers auf dem Bauplatz Rotondo. Mit Steinen



aus der unmittelbaren Umgebung erstellten sie u.a. wiederum ein Granitsteinmauerwerk.



2011: Innenumbau mit neuen Treppenhäusern, neuer Küche und Umsetzung von Brandschutzmassnahmen

Da mit den alten Treppen die heutigen Brandschutzaufgaben nicht mehr zu erfüllen waren, wurde dieser Bereich komplett erneuert. Zusätzlich führt nun eine direkte Treppe von der Küche zum Vorratskeller. Der Einbau von Notausgängen und Brandschutzmeldern waren ebenfalls Teil der neuen Brandschutzmassnahmen.

Die Vergrößerung der Küche mit nunmehr direktem Ausgang zur Terrasse West und dem Einbau von neuen Kombinationen in Chromstahl, Abwaschmaschine und Steamer waren ein weiterer Meilenstein im Jahr 2011. Gleichzeitig wurden alle elektrischen Anlagen auf 230 V Wechselstrom umgerüstet.



Der Innenausbau in der mit Winkeln und Ecken gespickten Hütte stellte vor allem an die Zimmerleute und Schreiner hohe Anforderungen beim massgenauen Einbau der Holzbauteile und beim

Auswechseln verschiedener Träger. Die Fachleute meisterten die kniffligen Arbeiten bravourös!

Auch in diesen Sommer fand ein SAC Work & Climb Lager mit zehn Jugendlichen und drei Leitern auf der Hütte statt. Neben den alljährlichen Arbeiten legten sie Hand an beim Umbau der Hütte unter Anleitung von Roni Brunner, den Zimmerleuten und Schreibern. Ende September weilte eine Gruppe des Kollegiums St. Fidelis in Stans auf der Hütte. Fünf Schüler erledigten zusammen mit ihrer Lehrerin verschiedene Arbeiten in und ausserhalb der Hütte. Auch diese Woche hat bei allen Beteiligten viele gute Erinnerungen hinterlassen. Das Resultat des Einsatzes ist auf der Hütte an verschiedenen Stellen zu sehen.



Der Innenumbau erforderte die Schliessung der Hütte im Sommer 2011. Mit einer ausgehöhlten Küche kann man keine Gäste verpflegen. Der Hüttenwart verbrachte den Sommer deshalb im Tal. Doch galt es die Handwerker und freiwilligen Helfer zu verköstigen! Die Lösung für die Zubereitung der Mahlzeiten fand sich in der Mini-Küche im Winterraum mit Holzofen und zwei Gasflam-



Zusammenfassung

Das neue Kleinwasserkraftwerk mit einer Leistung von bis zu 3 kW erzeugt genügend Strom für einen rationellen Betrieb der Hütte. Zur Abdeckung eines kurzfristig höheren Bedarfs stehen Batterien zur Verfügung. Warmwasser wird mit neuen Solarkollektoren erzeugt. Damit kann auf den Betrieb des aus ökologischen Gründen fraglichen Dieselaggregats weitgehend verzichtet werden.

Endlich ist auch im Winter genügend Wasser in der Hütte vorhanden. Bisher stand den Gästen im Winter kein fliessendes Wasser zur Verfügung! Der Hüttenwart musste das Wasser für seinen Bedarf mühsam aus dem 100 m tiefer liegenden Tal pumpen oder aufwändig Schnee schmelzen.

Die neue Stromversorgung und die Abwasserreinigung führen zu einer massiv verbesserten Umweltbilanz, und für die Gäste gibt es markante Verbesserungen:

- saubere WC-Anlagen mit Wasserspülung
- Zugänge zu den Schlafräumen über normale Treppen
- mehr Abstellflächen in den Schlafräumen
- fliessendes Wasser auch im Winter
- zwei beheizte Duschen
- beheizter Trocknungsraum

Auch die Hüttenbewartung profitiert stark vom Ausbau:

- neue grössere Küche mit Gastrostandard (Abwaschmaschine, Steamer)
- problemlosere Wasser- und Stromversorgung
- zwei neue Personalzimmer
- direkter Zugang von der Küche zu grösseren Vorratsräumen im Keller

men, aber mit fliessendem Wasser. Toni Ackermann übernahm während zehn Wochen die Koordination für den Betrieb der Hütte. Mit einem wechselnden Team von Freiwilligen gelang es ihm, auf kleinstem Raum immer wieder schmackhafte Gerichte zuzubereiten und die Handwerker und Freiwilligen bei guter Stimmung zu halten.



- neuer bequemer Ausgang von der Küche auf die bewirtete Terrasse West
- neuer grosser Keller für Holz und Abfall
- wesentlich einfacher zu reinigende WC-Anlagen

Bauen auf 2570 m Höhe

Die Militärstrasse von Realp nach Oberstafel musste jedes Jahr vom Schnee geräumt werden. Danach fuhren die Baumaschinen und Lastwagen das Baumaterial nach Oberstafel - im Juli 2009 waren es 40 t, im Juli 2010 80 t. Einen grossen Teil dieses Materials flog die Armee mit einem Super-Puma Helikopter zur Hütte hinauf.

Den Nachschub brachte die Heli-Gotthard von Oberstafel zur Hütte, so im Sommer 2011 mit insgesamt 65 Rotationen für den Zu- und Abtransport des Baumaterials. Ein Heli kann bis zu 700 kg transportieren.

Unstabile Wetterlagen und Schneefall - besonders im Sommer 2010 - erforderten von den Handwerkern und freiwilligen Helfern grosse Flexibilität. Der Nachschub aus der Luft traf verzögert oder gar nicht ein, weil Heli-Gotthard am Boden bleiben musste. Auch für die Anfang Oktober 2011 geplanten Abschlussarbeiten machte Frau Holle einen dicken Strich durch die Rechnung. Doch Geduld brachte eine Woche später drei wunderschöne Herbsttage, um die Hütte auf- und einzuräumen. Vier tüchtige Bäuerinnen aus dem Urnerland reinigten in langen Arbeitstagen die Hütte, um sie in blitzblanken Zustand zu versetzen. Vergessen waren Schutt und Staub der vergangenen Bautätigkeit.



Am 18. Oktober 2011 erfolgte der Sicherheitsnachweis der elektrischen Installationen und der Brandmeldeanlage. Am gleichen Tag übergab Hans Furrer, Vorsitzender der PBK (Planungs- und Baukommission), die Verantwortung für die Hütte dem Betrieb. Die Schlüssel des neuen Schliess-Systems gingen somit in die Hände von Hüttenchef Benedikt Schenker über für die Vorbereitung der Wintersaison.

Train Truppen der Armee mit Freiburger Pferden und Maultieren – es gibt sie noch!

In der Sonderschrift von 2009 zum 100 jährigen Jubiläum der Rotondohütte berichtete ein Augenzeuge über einen Train-Einsatz im Jahr 2008. Auch im Jahr 2010 brachte die Armee mit Pferden und Maultieren von Oberstafel aus Lebensmittel und Brennholz zur Hütte. Es gilt zu beachten, dass die Tiere von Andermatt bis Oberstafel zunächst eine Strecke von 20 km zurücklegten, bevor sie den Anstieg zur Hütte bewältigten.

Woher kommt das Licht auf 2570 m?

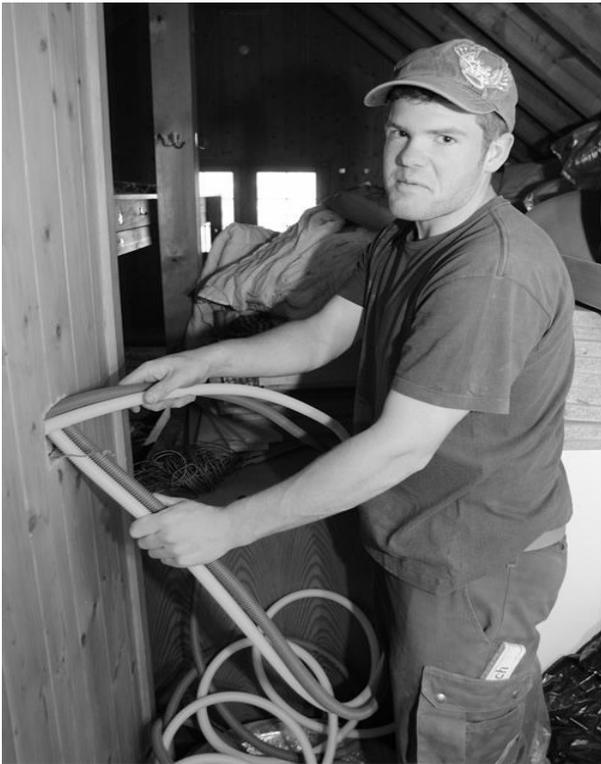
Im Tal drückt man den Schalter und es wird hell. Schliesslich kommt der Strom einfach aus der Steckdose. In einer SAC-Hütte, weitab der öffentlichen Stromversorgung, ist das schwieriger. So sorgten in der Rotondohütte bis 1984 nur Petrol- und Gaslampen für Licht. Sicher heimelig, aber mühsam und unpraktisch, von der Brand- und Explosionsgefahr ganz zu schweigen. 1984 installierten Sektionsmitglieder die erste elektrische Beleuchtung. Den Strom dazu lieferten Solarpanels, die 1992 und 2005 ausgebaut wurden. Dem seinerzeitigen Stand der Technik entsprechend wurden die meisten Verbraucher in der Hütte mit 24 V Gleichstrom betrieben.

Heute verfügt die Hütte über 230 V Wechselstrom „wie aus der Steckdose im Tal“. Die neue Energieversorgung sammelt die Energie in Akkumulatoren und erzeugt daraus dank effizienten Wechselrichtern 230 V Wechselstrom. Unsere Investition in die Solartechnik bleibt werthaltig. Die Solarpanels ergänzen die Energieproduktion durch das Kleinwasserkraftwerk

Für die Beleuchtung in der Hütte sorgen nun LED Lampen. Sie erfüllen die Anforderungen an Energieverbrauch, Lebensdauer - auch bei vielen Schaltvorgängen - und Zeitdauer, wie schnell das Licht auch bei kalten Lampen zündet – im Winter ist es in Teilen der Hütte kalt.

2010 weilten während drei Wochen je 20 Lernende der Eglin Gruppe mit ihren Betreuern auf der Hütte. Sie erstellten die Detailplanung für die Beleuchtung, bestimmten das benötigte Material und führten die Installationen durch. Ausserdem legten sie tatkräftig Hand an bei den Bauarbeiten an der Hütte.





Kreditbewilligung und Finanzierung

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. März 2009 entschieden die Mitglieder der SAC Sektion Lägern, das Projekt „Rotondo 2010 - Optimierung der Infrastruktur“ zu realisieren und bewilligten den Ausführungskredit von CHF 1'400'000.

Das vorgelegte Finanzierungskonzept sah eigene Mittel der Sektion vor, einen Beitrag des Hüttenfonds vom Zentralverband, die Bereitstellung von Darlehen seitens der Mitglieder und die Beiträge von Sponsoren und Spenden.

Die Bauzeit war geplant für Sommer 2009 und Sommer 2010. Doch es bedurfte eines weiteren Sommers für den Umbau und einer Aufstockung des Baukredits.

Einerseits traten während den Spreng- und Ausubarbeiten erhebliche geologische Probleme zu Tage, die von Seiten des Bauingenieurs und des Baumeisters kurzfristig unkonventionelle, aber wirksame und terminlich realistische Massnahmen erforderten. Sowohl bei der Erweiterung Ost als auch bei der Kläranlage bedeutete dies, zusätzliche Armierungen und Verbindungen auf den gewachsenen Fels anzubringen und somit ein wesentlich höheres Volumen an Beton und damit zusätzliche Heli-Transportflüge.

Andererseits schlugen die häufig instabilen Wetterlagen für die Aufwendungen der Heli-Flüge negativ zu Buche.

An der Generalversammlung vom 14. Januar 2011 genehmigten die anwesenden Sektionsmitglieder den Zusatzkredit von CHF 334'000 und

Projektkosten von insgesamt CHF 1'858'700. Mit einer Hypothek auf das Lägerhaus/Ibergereggen wurden CHF 200'000 finanziert. Ende Dezember 2012 beläuft sich die Abrechnung der Baukosten auf CHF 1'863'410.

Herzlichen Dank

Dank gebührt allen Spendern, Darlehensgebern und Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung. Danke den vielen Helfern, Handwerkern und Behörden. Ein besonderer Dank an die Vorstands- und Kommissionsmitglieder für ihren unermüdlchen Einsatz über den beträchtlichen Zeitraum von mehr als drei Jahren. Nur das Zusammenspiel aller Beteiligten ermöglichte das gute Gelingen der erneuerten Rotondohütte.

Nebst den Arbeiten für den Umbau gibt es auch Aufgaben im Normalbetrieb. So russte Edi Leuthard auch 2011 wieder ohne Verrechnung die verschiedenen Kamine.

Dank gebührt auch allen, welche die Rotondohütte besuchten und noch besuchen werden. Die vielen lohnenden Tourenmöglichkeiten, die neue Infrastruktur und der freundliche Empfang auf der Hütte sollen den einen oder anderen zu einem Besuch in unserer Hütte motivieren, sei es im Sommer oder im Winter, zu Fuss oder mit Bike, Skis, Wander- oder Schneeschuhen.

Wer sich über die Möglichkeiten der Rotondohütte informieren oder wissen will was läuft, kann die Hütte auf dem Web besuchen:
www.rotondohuette.ch

Reservationen:

- Per Email: info@rotondohuette.ch
- Per Telefon: 041 887 1616

Die Beiträge zu dieser Broschüre stammen aus Berichten von:

- Lukas Zehnder, Präsident SAC Lägern
- Andreas Oppliger, Projektleiter 2009-2010
- Hans Furrer, Vorsitzender der Planungs- und Baukommission 2011
- Benedikt Schenker, Hüttenchef
- Kurt Füllemann, Vorsitzender Finanzkommission

Editoren:

- Hanna Machguth
- Otto Slameczka

Bildnachweis:

- Benedikt Schenker
 - Hans Furrer
 - Patrick Mayer
 - Andreas Oppliger
 - Hanna Machguth
-

Unsere Hauptsponsoren:

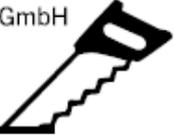
 <p>SWISSLOS Sportfonds Aargau 5001 Aarau</p>	 <p>Brunner Strub + Partner AG Freude am Bauen. Baugeschäft, 5430 Wettingen</p>
<p>ERNST GÖHNER STIFTUNG 6301 Zug</p>	 <p>axpo Axpo Holding AG, 5400 Baden</p>
 <p>brother at your side 5405 Baden-Dättwil</p>	<p>RAIFFEISEN Lägern-Baregg, 5430 Wettingen</p>
 <p>HUSER Spenglerei - Sanitär - Flachdach 5430 Wettingen</p>	 <p>HELI GOTTHARD 6472 Erstfeld</p>

Weitere Sponsoren:

- Edwin+Simone Van der Gees-Arbus, 3782 Lauenen
- Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen, 5303 Würenlingen
- Bless AG, Spenglerei, Bedachungen, 6472 Erstfeld (Sponsor und Lieferant)
- Rotho Kunststoff AG, 5303 Würenlingen
- Mikro+Repro AG, 5401 Baden
- Kies+Beton Regli AG, 6490 Andermatt
- Palla+Partner AG, 5314 Kleindöttingen
- UBS AG, 5401 Baden

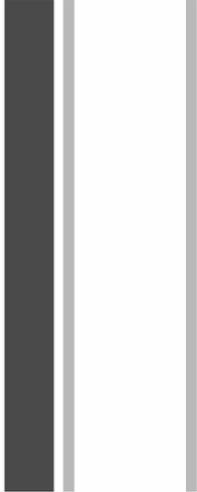
Herzlichen Dank auch an alle Clubkameradinnen und Clubkameraden für die grosszügigen Spenden und die Gewährung von Darlehen.

Unsere Lieferanten:

Schreinerei **Oswald Wyrsch** GmbH 

Parkett und Bodenbeläge
Bau- und Möbelschreinerei
Leichtbauwände
Küchen + Schränke

Schwändi • 6468 Attinghausen



bissig
holzbau zimmerei
innenausbau
alt Dorf **elementbau**
atinghauserstrasse ■ 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36





MAURER+RAZ AG BAUUNTERNEHMUNG

Steinigässli 4
3862 Innertkirchen
Tel. 033 / 971 10 41
www.maurer-raz.ch

Gebirgsbauten



Neubau
Anbau
Umbau
Infrastrukturen
Wasserfassungen
Kleinkläranlagen
Leitungsgräben



Referenzen: Gaulihütte, Triflhütte, Gelmerhütte, Rotondohütte, Treschhütte, Domhütte



Neues entsteht, indem wir bauen!

Hochbau

Wohnungsbau
Öffentlicher Hochbau
Gewerbebauten
Gebirgsbauten

Tiefbau

Kanal - und Leitungsbau
Strassen - und Waldstrassenbau
Umgebungsarbeiten
Teile von Kraftwerkbauten

Spezialarbeiten

Betonbohr - und Trennarbeiten
Kanalreinigungen / Kanal TV
Grabenloser Leitungsbau
Quellfassungen
Wasserversorgungen

Kundendienst

Umbauten / Sanierungen
Renovationen

Transporte

Schwertransporte
Muldenservice
Schneeräumung

esotec
elektro
solar
wasser

esotec gmbh
hof 4
postfach 115
3862 innertkirchen
tel. +41 33 971 60 35



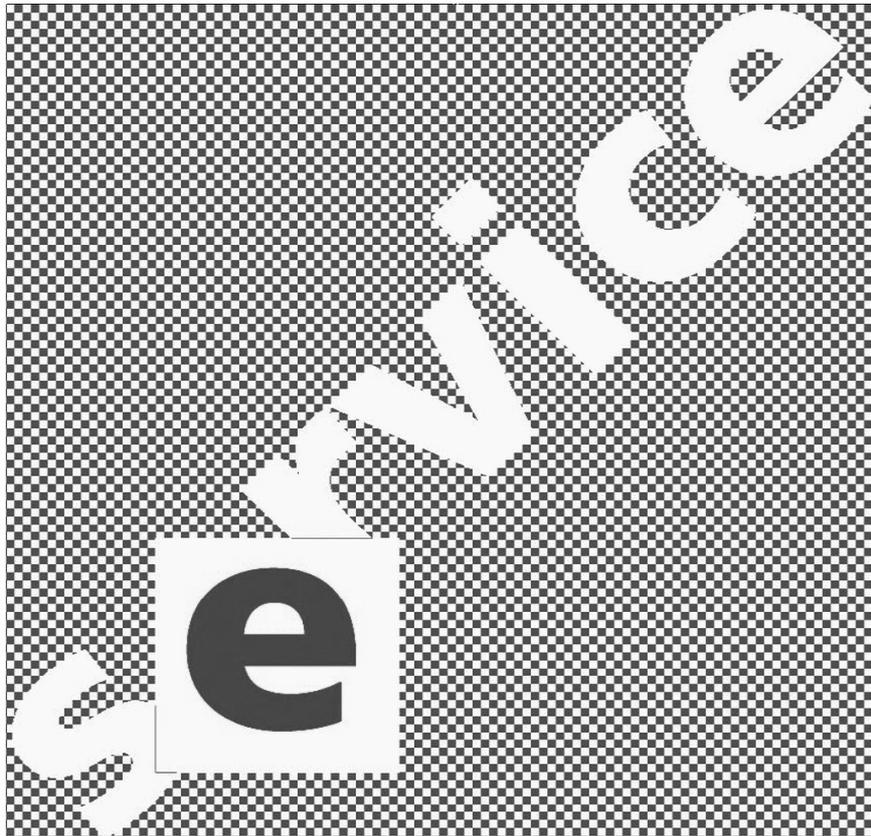
Herausforderung Energie

www.esotec.ch

E-Service AG - Haselstrasse 15, 5400 Baden - 056 204 33 44
e-service@eglin.ch

Elektroinstallationen und -service
Reparaturen
Haushaltgeräte

Für Sie gehen wir über alle Berge!

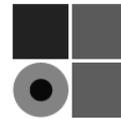


Elektroinstallationen / Haushaltgeräte / Sicherheitsanlagen
E-Service AG - Haselstrasse 15, 5400 Baden - 056 204 33 44
e-service@eglin.ch

Umfassende Sicherheit aus einem Haus

GESITREL AG

Elektrische Gebäudesicherheitssysteme



GESITREL AG Kirchbergstrasse 79 8207 Schaffhausen Schweiz
Tel. +41 52 644 50 10 Fax +41 52 644 50 19 www.gesitrel.ch



F. Kempf AG

eidg. dipl.
Gipsermeister

Gipser- u. *Stukkatur* -Geschäft

mit Plattenabteilung

6460 Altdorf

Telefon 041 871 03 55

6490 Andermatt

Telefon 041 887 08 68

6440 Brunnen

Telefon 041 820 38 11

Weitere Lieferanten:

Elevite AG, Licht und Beratung, 8957 Spreitenbach

Simeta AG, Grosskücheneinrichtungen, 5524 Niederwil AG

Gehrig Group AG, Geräte für Gastronomie, 8152 Glattbrugg

Russi Heizung-Sanitär AG, 6490 Andermatt

Klaus Bissig, Ofenbau- und Plattenbeläge, 6463 Bürglen

Mattli AG, Schneesäumung, 6484 Wassen

Maria Albert, Haushaltsservice des Bäuerinnenverbandes Uri, 6460 Altdorf

Baul Baldini AG, Transporte / Entsorgungen, 6460 Altdorf

Brunner Strub + Partner AG, Baugeschäft, 5430 Wettingen

Bless AG, Spenglerei, Bedachungen, 6472 Erstfeld

Aquamarine Technologies AG, Gewässerpflege, 8153 Rümlang